

Maßstab, Herkunft und Heimat. Aus der reichhaltigen Geschichte Paderborns resultiert ein hoher Qualitätsanspruch an die Fortführung baukultureller Traditionen in Gegenwart und Zukunft. Die Verantwortung hierfür wird von den Bauherren und Architekten, dem Bauhandwerk und der Stadt als Instanz des öffentlichen Interesses getragen. Alle Kräfte gemeinsam bestimmen den Prozess, der die Baukultur nicht nur im Detail einer Einzellösung und ihrem städtebaulichen Kontext, sondern für die Stadt insgesamt ausmacht. Neben den Leistungen auf dem Gebiet der Stadtplanung und im behutsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz sind solche Maßgaben insbesondere bei der Gestaltung neuer Gebäude und für bauliche Lösungen eines zukunftsfähigen Stadtumbaus zu fordern und zu fördern.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Paderborn mit dem Projektvorschlag „Zwischen High-tech und Historie - Baukultur in Paderborn“ als Modellvorhaben am BBSR Forschungsfeld „Baukultur in der Praxis“ teilgenommen. Ziel des Forschungsfeldes war es, das Bewusstsein für Baukultur auf kommunaler Ebene durch gute Beispiele zu stärken und praxistaugliche Ansätze zur Qualitätssicherung im Städtebau aufzuzeigen.

Das Projekt der Stadt Paderborn wurde unter Berücksichtigung der relevanten Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept Innenstadt Paderborn (hier: Arbeitskreis Stadtentwicklung und Baukultur, Atlas zur Baukultur) konzipiert. Dementsprechend lag der räumliche Schwerpunkt während der Laufzeit des Modellvorhabens auf dem Bereich der Innenstadt. Mit einer großen Bandbreite an Maßnahmen wurden unterschiedliche Zielgruppen und Themenfelder angesprochen. Die Rückmeldungen hierzu zeigen, dass die Beteiligungs- und Mitwirkungsprozesse auf sehr positive Resonanz gestoßen sind und schon seit langer Zeit erwartet wurden.

Weiteres Vorgehen:

Nach Abschluss des Modellvorhabens (Abschlussveranstaltung am 09.04.2014) sollen davon dauerhaft folgende Elemente in die Praxis zur Qualitätssicherung in Städtebau und Architektur übernommen werden:

- **Projektgruppe Baukultur:**
Die Projektgruppe Baukultur, besetzt mit unterschiedlichsten Akteuren aus den Themenfeldern des Städtebaus (z.B. Architektenverbände, IHK, Kreishandwerkerschaft, Universität, Bauträger, Wohnungsbaugenossenschaft, politische Vertreter u.a.) stellt eine Kooperationsplattform dar und gibt konkrete Hinweise und Anregungen zu durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen.
- **Atlas für Baukultur:**
Der im Rahmen des Modellvorhabens erarbeitete „Atlas für Baukultur“ beschränkt sich auf den räumlichen Bezugsbereich des Modellvorhabens. Der Atlas soll kontinuierlich erweitert werden mit dem Ziel, das gesamte Paderborner Stadtgebiet in geeigneter Weise zu dokumentieren bzw. erlebbar zu machen.
Für 2014 ist eine erste Ergänzung um den Bereich von Schloß Neuhaus vorgesehen.
- **Kooperation mit Hochschulen:**
Es wird angestrebt, in Kooperation mit geeigneten Hochschulen im Rahmen von temporären Interventionen den öffentlichen Raum in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema Baukultur zu stellen. Durch Projekt- und Abschlussarbeiten werden positive Impulse für eine qualitätvolle baukulturelle Weiterentwicklung der Stadt Paderborn erwartet.

- Architektenbistro:
Initiiert über das Modellvorhaben treffen sich Paderborner (Landschafts-) Architektinnen und Architekten im Rahmen eines sogenannten Architektenbistros zum Diskurs über qualitativollen Städtebau und qualitative Architektur. Diese Initiative wird ausdrücklich begrüßt.
- Durchführung von Planungswerkstätten:
Planungswerkstätten können in unterschiedlicher Konzeptionierung ein geeignetes Instrument sein, externen Sach- und Fachverstand in die Erarbeitung von Lösungen einzubinden und Öffentlichkeit zu beteiligen. Entsprechende Planungsaufgaben werden daraufhin überprüft, ob sie für die Durchführung eines Werkstattverfahrens geeignet sind.
- Stadtspaziergänge
Das Instrument der Stadtspaziergänge zu städtebaulichen Themenschwerpunkten soll in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein dauerhaft etabliert werden. Dadurch soll das bestehende klassische touristische Angebot ergänzt werden.
- Kooperation mit der VHS:
In Kooperation mit der VHS soll eine Vortragsreihe rund um das Thema Baukultur etabliert werden (mit 1-2 Vorträgen pro Jahr). Darüber hinaus werden einschlägige Kurse/Aktivitäten zum Thema unterstützt (z.B. Fotokurse, Exkursionen).
- Curriculum zum Thema Architektur- / Baugeschichte für den (Kunst-) Unterricht in Paderborn:
Die in Kooperation mit der Universität Paderborn begonnene Erarbeitung eines Curriculums für den Kunstunterricht wird abgeschlossen. Angestrebt und unterstützt wird der Einsatz in möglichst vielen Schulformen in Paderborn.
Darüber hinaus soll die Kooperation mit der Universität Paderborn, hier: Kunstpädagogik, fortgesetzt werden, mit dem Ziel auch bereits im Rahmen der Lehrerbildung das Thema Baukultur ausdrücklich zu verankern.
- Mitgliedschaft im Förderverein „Bundesstiftung Baukultur e.V.“:
Ziel des Fördervereins „Bundesstiftung Baukultur e.V.“ ist es, Bewusstsein für Baukultur zu fördern, den Dialog zwischen Planern, Politikern, Unternehmen und Bürgern anzuregen und so die Qualität der gebauten Umwelt zu verbessern. Die Ziele des Fördervereins decken sich damit mit den diesbezüglichen Zielen der Stadt Paderborn. Vor diesem Hintergrund wird die Mitgliedschaft im Förderverein empfohlen.
- Auslobung eines (Architektur-)Preises zur Förderung der Baukultur:
Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird die Auslobung eines Preises zur Förderung der Baukultur angestrebt. Eine solche Anerkennung soll dazu beitragen, die Identifikation mit der lokalen Architektur/Freiraumplanung zu stärken und den Qualitätswettbewerb der Planer und Bauherren außerhalb von Wettbewerbsverfahren zu fördern. Sie verschafft (über-) regionale Aufmerksamkeit.

Für die Durchführung aller aufgeführten Maßnahmen werden, soweit möglich, Kooperationspartner und externe Mitfinanzierung eingeworben.

Der Bürgermeister
i.V.

Claudia Warnecke
Techn. Beigeordnete

Finanzielle Auswirkungen:

<u>Bezeichnung der Maßnahme:</u>	
Im Haushalt veranschlagt:	
Teilplan (Bezeichnung):	
Sachkonto-Nummer:	Sachkonto Bezeichnung:
Investitionsnummer:	Investitions-Bezeichnung:
Höhe des Aufwandes:	0,00 €
Höhe der Auszahlung:	0,00 €
<u>Zuwendungen /Beiträge Dritter:</u>	
Höhe des Ertrages:	0,00 €
Höhe der Einzahlung:	0,00 €
<u>Finanzielle Auswirkung je Folgejahr:</u>	
Abschreibung:	0,00 €
Auflösungsbetrag Sonderposten:	0,00 €
Sonstige Aufwendungen: (Sach-, Personal-, Finanzaufwendungen etc.)	0,00 €
<u>Bemerkung der Dienststelle:</u>	
<u>Stellungnahme des Kämmerers:</u>	
<input type="checkbox"/> Eine Stellungnahme des Kämmerers bzw. der Amtsleitung des Amtes für Finanzen liegt vor, sie ist als Anlage beigefügt.	
<hr/> Kämmerer/Amtsleitung Amt für Finanzen	